

# EIGENE WEGE

Zugang: C - F - C - F

1. Wie oft hört man Leute klagen, zeigen Unmut, Ärger, Frust,  
und ihr Groll bringt Unbehagen. Ja, sie hetzen ganz bewusst.  
Stets gibt's etwas zu bemängeln, und sie regen sich oft auf,  
und man hört sie nörgeln, quengeln über all der Dinge Lauf.
2. Sie seh'n Unrat auf den Straßen, nicht die Blumen am Wegesrand.  
Und man sieht sie hadern, hassen, es stört die Fliege an der Wand.  
Sie verteufeln Unbekanntes, vieles ist für sie obskur.  
Für sie gibt es nichts Galantes. Alles klingt nach moll statt dur.

Mit solch` Ees F g Ees F g  
Typen von Menschen eben mit dem Untergang im Blick  
Ees B Ees F  
sollte man sich nicht umgeben. Sie verhindern Fortschritt, Glück.  
D g Ees B  
Lass dich nicht von diesen leiten, die den Schwermut provozier`n.  
c g D G  
Man kann schnell ins Dunkle gleiten, Halt und Zuversicht verlier`n.

Zwischenspiel: C - F - C - F - aG - F - d - G

3. Zieh` von allem, was zwei Seiten hat, das Positive d`raus.  
Du wirst sehen, dass beizeiten Wohlbefinden kommt ins Haus.  
Du bist selbst dein eig`ner Lehrer, der sich nach Erkenntnis sehnt.  
Nichts auf Erden ist konträrer als die Wahrheit, die man wähnt.
4. Lass dich nicht beeindrucken von denen, die stets glauben zu versteh`n,  
die sich lieber weit weg ducken, wenn sich Räder anders dreh`n,  
die sich müh`n zu überzeugen, weil nur sie der Durchblick prägt.  
Wenn nur sie die Wahrheit zeigen, dann sei der, der Zweifel hegt.

Jeder geh` die eig`nen Wege unbeeindruckt von dem Wort  
Ees F g Ees F g  
jener, die ohne die Belege angeben, sie kennen Zeit und Ort.  
Ees B Aes F  
D g Ees B  
Jeder wird` zum eig`nen Meister für den eig`nen Lebenspfad,  
c g D G  
der am End` als Weitgereister sein höchstes Ziel gefunden hat.